

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 100.

Mittwoch, den 13. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publicum.

Einem resp. Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß man vom morgenden Tage, als den 14ten dieses, auf das Provinzial-Intelligenzblatt für das Jahr 1821 mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant bei mir in meinem Comptoir pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber kann die Pränumeration nicht statt finden, weil gerade in diesen Stunden die Intelligenz-Blätter ausgegeben werden.

Danzig, den 13. Decbr. 1820. J. C. Alberti.

Bekanntmachungen.

Die ½ Meile von Danzig und ½ Meile von Oliva bei Strieß am Strieß-Flusse belegene Eisen- und Stahlwaaren-Fabrik zu Silberhammer, soll mit den dazu gehörigen Grundstücken, bestehend „A. an Gebäuden" aus:

a. dem herrschaftlichen Wohnhause,
b. 8 Handschmieden, jede mit 2 Essen,
c. 12 Schmiede-Wohnungen,
d. mehreren Packkammern,
e. Pferde- Vieh- und Holzställen,
f. einigen Wohnungen,

g. einem Eisenhammer mit 2 Gebläsen,
h. einer Schleif-Mühle mit ihren unbeweglichen Utensilien;
„B. dem Hammerteich von 3 Morgen 8 □Ruthen,“
„C. dem Garten“ und 2 Morgen 26 □Ruthen Ackerland, ferner, mit den vorhandenen Waaren- und Material-Beständen excl. der ausstehenden Activa

den 16. Januar 1821, von des Vormittags um 9 Uhr ab,

im Zimmer der unterzeichneten Regierung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkauf- und Zahlungsbedingungen können nebst den speciellen Abschätzungen in der Regierungs-Registratur und auf der Eisen- und Stahlwaaren-Fabrik selbst, bei dem jetzigen Administrator täglich eingesehen, auch Abschriften davon, gegen Erstattung der Kopialien, auf Verlangen der Kaufustigen, verabfolgt werden.

Bei erfolgendem annehmlichen Gebott, welches

1, sowohl auf alle vorgenannten Verkaufs-Objekte zugleich als auch
2, auf die Gebäude und Grundstücke allein, und
3, auf die Geräthschaften, Material- und Waarenbestände mit Ausschluß der Aktiva der Fabrik Silberhammer einzeln angenommen wird, erfolgt der Zuschlag zugleich im anberaumten Licitations-Termin, und es sollen spätere Mehrgebotte nicht weiter berücksichtigt werden.

Die Licitanten müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termine glaubhaft nachweisen und der Meistbietende muß zur Sicherheit der Offerte eine Kaution baarem Gelde oder in Staats-Papieren niederlegen.

Danzig, den 13. November 1820.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Wir sind durch die höhere Staatsbehörde in den Stand gesetzt, die Zinsen unserer Stadt-Obligationen für die Jahre 1819 und 1820 zu bezahlen.

Wir fordern also alle diejenigen, welche von hiesigen Stadt-Obligationen pro 1819 und 1820 Zinsen zu fordern haben, hiemit auf, vom 11ten d. M. ab, sich in den Vormittagsstunden auf unserer Communal-Kasse einzufinden, um selbige gegen Abgabe der Coupons in Empfang zu nehmen.

Diese Zinsenzahlung dauert bis zum 19. Januar k. J. und soll sodann am 20. Januar k. J. diejenige Summe, welche bis dahin nicht verausgabt ist, zum Ankauf von Stadt-Obligationen verwandt werden.

Zu dem Ende können sich diejenigen Eigenthümer hiesiger Stadt-Obligationen, welche selbige zu verkaufen wünschen, den 20. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf unserm Rathhause melden und gewärtiget zu seyn, daß dem Mindestfordernden sofort Zahlung geleistet werden soll.

Sollten sich noch Inhaber von Zins-Coupons bis zum Jahr 1816 einschließlich geneigt finden, selbige an uns mit 40 pr. Ct. damno zu überlassen, so können sich dieselben ebenfalls vom 11ten d. M. ab bis zum 19. Januar k. J. auf un-

serer Communal-Kasse melden, um dort Zahlung gegen Rückgabe der Coupon zu erhalten.

Marienwerder, den 4. December 1820.

Der Magistrat.

Das Königl. Haupt-Gestüt zu Trakehnen besitzt seit dem Jahre 1817 eine Anzahl edler Orientalischer und Englischer Pferde, durch welche hier gleichsam eine ganz neue Epoche beginnt, die auch nach einigen Jahren auf die Landespferdezucht, besonders in Litthauen, Ost- und Westpreussen übergehn wird. Daher schien es mir für jetzt — sehr interessant, für eine spätere Zeit aber nicht unwichtig, ganz treue Bilder von diesen edlen Thieren zu besitzen, deren Nachkommen wir einst schätzen werden.

Die Kunst bot diesem Wunsch die Hand. Herr Bürde, der bekanntlich diesem Fache der Malerei ein rastloses Studium und den ausdauerndsten Fleiß gewidmet auch schon manches herrliche Werk ausgeführt hat, entschloß sich auf meine Bitte Berlin zu verlassen, um im Sommer v. J. hier 21 Stück der besten und in ihrer Abkunft interessantesten Pferde nach dem Leben zu malen.

Eine zweite Sammlung der Art dürfte noch nirgend existiren, denn ausser einer in malerischer Hinsicht meisterhaft gelungenen Ausführung ist auch die treueste Nachbildung des Ganzen, so wie aller einzelnen Theile mit ihren Vollkommenheiten sowohl als ihren Nüancen von Mängeln erreicht worden, wozu mein Vorschlag: die Bilder nach einem Maaßstabe zu geben nicht wenig beigetragen, denn wenn auch in der Kunst der rechte Augenblick von so entschiedenen Einfluß ist, daß ohne ihn das Erzielte wohl schwerlich in erwünschter Form und Güte geschaffen wird, so kam es, was jeder Pferdekenner gewiß einsieht, hier besonders auch darauf an: die einzelnen Theile in dem richtigsten Verhältniß in sich und zu einander, ganz dem Originale gleich zu stellen und ein solches Bedingniß konnte nur der zum Grunde gelegte Maaßstab gelingen machen.

Ein Fuß Preuß. Maaß ward auf $2\frac{1}{2}$ Zoll reducirt, so also daß ein Pferd von 5 Fuß Höhe ein Portrait von $12\frac{1}{2}$ Zoll hoch gab, jede Grösse richtig gefunden, jede sonstige Messung und Vergleichung möglich werden konnte.

Da es nun Trakehnens schöne Bestimmung ist: von dem was es selbst besitzt nach Möglichkeit zu spenden, so habe ich geglaubt meinen Freunden, den Freunden Trakehnens und den Freunden der edlen Pferde etwas Angenehmes zu erweisen, wenn ich Hrn. Bürde dazu bewog, eine Anzahl der vorgedachten Bilder in radirter Manier von ihm selbst, also um so treuer ausgeführt, nach und nach heraus zu geben.

Noch in diesem Winter zeitig wird ein Heft, bestehend aus 6 Blatt, nämlich: Oglan, Bagdadly, Amber, Serapall, Artold und Rodrich erscheinen.

Die Grösse eines Blatts beträgt 2 Fuß Länge und 1 Fuß 7 Zoll Höhe. Nebst dem Hauptpferde sind in der Ferne noch Gruppen, zu bestimmterer Charakterisirung des Vaterlandes desselben angebracht. Ein saubrer Umschlag soll

nicht fehlen. Der Subscriptions-Preis für das erste Heft von 6 [illegible] ist auf den gewiß sehr geringen Preis von 6 Rthl. festgesetzt.

Mit Vergnügen bin ich bereit, die Haupt-Subscription und Zahlung für Litthauen, Ost- und Westpreussen anzunehmen, auch die Haupt-Versendung der Abdrücke von hier zu bewirken. Einen Jeden, den die Sache interessirt, ersuche ich, Subscribenten zu sammlen und sie mir demnächst, aber spätestens bis Weihnachten d. J. nahmhaft zu machen.

Wem es der Kürze wegen lieber seyn sollte mit 6 Rthl. zu pränumeriren, für den bin ich zur Annahme des Betrages auch sogleich bereit und sollen die Exemplare in der Reihe-Folge als sie begehrt worden, auch vertheilt werden.

Trakehnen, den 19. November 1820.

v. Barzedorf, Landstallmeister.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige bin ich gern bereit Subscription oder Pränumeration anzunehmen.

Marienwerder, den 28. November 1820.

v. Nycz, Landstallmeister.

Zur Ausbietung des der Kämmerei zugehörigen gegen über dem Krahnthore auf der Spitze der Speicher-Insel an 3 Seiten dicht an der Mottlau belegenen sogenannten Vorrathshofes in Erbpacht, hat bereits nach der Bekanntmachung vom 3. August c. ein Termin am 6. September c. angestanden. Da indessen das in diesem Termin gethane Meistgebott nicht genehmigt worden, so stehet zu dieser Ausbietung ein nochmaliger Termin auf den 17. Januar 1821 um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Es wird hiebei bemerkt, daß dieser Platz zur Errichtung von 3 Speichern in Erbpacht ausgethan werden soll. Erbpachtslustige haben also in dem gedachten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und können die Bedingungen der Verpachtung, so wie die Zeichnung des Vorrathshofes, woraus Lage und Umfang zu ersehen ist, auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 4. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige Grundstück am Vorstädtschen Graben No. 69. des Hypothekenbuchs, welches die Servis-No. 34. und Vorstädtschen Graben No. 40 und 41. in sich begreift und gerichtlich auf die Summe von 4150 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des der Masse bestellten Curators öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. October,
den 12. December dieses Jahres und
den 13. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Dieses Grundstück, welches gewöhnlich der Schuster- und Gerberhof genannt wird, besteht aus einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause in der Holzgasse nebst einem Durchgange, einem massiven 2 Etagen hohen Gebäude nebst Gartenplatz und Hofraum und einem in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause am Vorstädtschen Graben, mit einem Hofraum, und ist mit einer Wasserleitung versehen.

Auf demselben ist ein Grundzins von 3 Rthl. 58 Gr. 6 Pf. für die hiesige Kämmerei eingetragen, sonst aber kein Capital darauf verschrieben, und es wird noch bemerkt, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahr 1815 mit einem Transport Französischer Kriegsgefangener nach Frankreich mitgeschickte vormalige Französische Employé Pierre Jeandat, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria Carolina geb. Müller, welche er von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 12. Januar 1821 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns Carl Theodor Behrendt zugehörige in der Brücken- oder Thornergasse in der Gegend des abgebrannten Weichselkahn- und Kriegsschiffsspeichers gelegene und No. 1. des Hypothekenbuchs bezeichnete Grundstück, welches in einem Holzfelde bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem es auf die Summe von 1500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder und bei Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Eigners Johann Jacob Barendt als Besitzers des Grundstücks auf dem Kneipab No. 7. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an der von dem Bürger Johann Barck und dessen Ehefrau Regine geb. Kreutzholz unterm 28. October 1800 gerichtlich ausgestellten Schuldurkunde über ein von dem Kornmesser Bendick angeliehen erhaltenes Capital von 250 Rthl. nebst Recognitionsschein vom 28. November 1800 über die Eintragung des Capitals in das Hypothekenbuch des oben gedachten Grundstücks auf dem Kneipab No 7., welche beide Documente verloren gegangen, oder an das bereits abgezahlte und zu löschende Capital selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1821 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf dem Land- und Stadtgerichtshause zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 3. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen Registratur-Assistenten Lieutenants Meyn, über welchen bei dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dem unterzeichneten Gerichte die Regulirung der Activ- und Passivmasse übertragen worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1821, Vormitags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Skerle und

Groddeck jun in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 6. October 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Weber Johann Michael Starkschen Eheleuten gehörige in der Dorfschaft Praust No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle und Gekóchs- und Obstgarten, deren gesammter Flächeninhalt 130 □Ruthen culmisch beträgt, bestehet, und mit etwa 120 verschiedenen Obstbäumen besetzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger Verwalter der Höheschen Prediger-Wittwen-Kasse nachdem es auf die Summe von 120 Rt. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 275 Rthl. gekündiget ist, und die Kaufsumme baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Herrn Wilhelm Gorges und dessen Schwester, der verw. Frau Geheimen Räthin v. Frantzius, im Beitritte des Häkers Johann Carl Schütz als nachherigen, durch Uebereinkommen bestimmten Acquirenten, werden alle und jede Personen, welche auf das annoch auf dem Namen des Christian Bartsch ex Anno 1735 in dem Erbbuche der Rechtstadt, unter der Rubrik Röpergasse nach dem wasserwärts Fol. 1. A. eingetragene Grundstück, nachdem das Absterben des Christian Bartsch als im Jahre 1746 erfolgt, nachgewiesen und die Legitimation der Geschwister Gorges als Enkel der Wittwe des besagten Bartsch, Sara geb. Jantzen, die in einer frühern Ehe mit dem hiesigen Bürger Johann Gorges gelebt, hinreichend bescheiniget, so wie der verjährungsmässige Besitz der Familie Gorges in Ansehung dieses Grundstücks ausgemittelt worden, als Eigenthümer aus dem Verwandschafts-Verhältnisse mit dem Christian Bartsch, (dessen Erben völlig unbekannt sind) und deren Abfindung von Seiten seiner hinterbliebenen Wittwe, zuerst verehel. gewesenen Gorges nicht hat documentiret werden können, Eigenthumsansprüche, oder aus einem andern Grunde Realansprüche, die das Erbbuch nicht nachweiset, und die auch sonst nicht bekannt sind, haben und geltend zu machen vermeinen, Behufs der vollständigen Nachweisung des Besitztitels der Geschwister Gorges und des spätern Acquirenten, Häkers Johann Carl Schütz und zur Ergänzung der Legi-

timation der erstern, als alleinigen noch vorhandenen Erben der Wittwe des Christian Bartsch, Sara geb. Jantzen primi voti Johann Gorges hiedurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie in dem hier an der Gerichtsstelle auf

den 14. März 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike bestimmten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Machthaber sich gestellen und ihre Eigenthums- oder sonstige unbekannte Realansprüche anzeigen und geltend machen. Die Ausbleibenden, besonders die unbekannten Erben des Christian Bartsch haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Eigenthums- oder Real-Ansprüchen auf das benannte Grundstück werden präcludiret, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, welches die Folge hat, daß die Geschwister Gorges als die wahren Eigenthümer des ganzen benannten Grundstücks und als legitimiret zum Abschlusse eines förmlichen Veräusserungsvertrags mit dem Häker Johann Carl Schütz werden erachtet, auf andere unbekannte Realansprüche aber keine Rücksicht wird genommen werden.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Nagelschmidtmeisters Carl Martin Kröhfeldt gehörige auf der Brabank sub Servis No. 1773. und 1774 und Pag. 284 A des Erbbuchs und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbaueten 2 Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Seitengebäude, nebst Hofraum und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1683 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1600 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital gekündiget worden, und die Abzahlung desselben ganz erfolgen muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Balgard zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1200. und No. 87. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem mehrentheils in Fachwerk erbauten drei Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

nachdem es auf die Summe von 365 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 30. Januar 1821, welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 3000 fl. Danz. Cour. à 5 pro Cent haftet, welches nicht gekündiget ist, wogegen das zur zweiten Stelle mit 750 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent zur Special-Hypothek eingetragene Capital gekündiget worden und mit den seit dem 1. Mai 1815 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach dem Gesetz vom 30. Mai §. 39. wegen Entrichtung der Gewerbesteuer soll derjenige, der den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, neben der rückständigen dem Gewerbe aufzuerlegenden Steuer für die Unterlassung der Anzeige eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen Steuer gleichkommt, erlegen, und

derjenige, der das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, so lange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet bleiben.

Auf diese Verordnungen machen wir nochmals jeden, der sich in einem solchen Falle befinden sollte, aufmerksam, insbesondere in Ansehung des erstern Falles alle diejenigen, die entweder in den letzten Monaten des Jahres ein dergleichen Gewerbe bereits angefangen haben sollten, oder es zu Anfange des neuen Jahres anzufangen gedenken, und also noch nicht in die diesjährige Gewerbesteuerrolle aufgenommen sind, um sich sofort bei uns zu melden.

Danzig, den 7. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Hospitalit Johann Michael Falzke hieselbst und dessen Braut die unverehelichte Constantia Weissenstein durch einen am 17. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes hier Statt findende Gütergemeinschaft sowohl Hinsichts

ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen der Nutzungen desselben gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 21. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Johann Paul Krümmel zugehörige in der Kehrwiedergasse Thl. I. Fol. 160. des Erbbuchs oder Oelmühlengasse No. 661. und 662. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbauten Vorderhäusern, drei Etagen hoch, mit einem Hofraum und einem kleinen Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1677 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 20. Februar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Stadt-Chirurgus Nadolni zugehörige auf dem Hinterfischmarkte sub Servis-No. 1598. und No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1470 Rthl. Pr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 20. Februar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem nunmehro über die Kaufgelder des Gerhard Janzenschen Nachlaß-Grundstücks Neunhuben fol. 45. der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede bisher unbekannte Gläubiger die noch Ansprüche an den Nachlaß des Janzen zu haben vermeinen und diese nicht gel-

tend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem zur Liquidation und Verificirung derselben auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin anzubringen und zu bescheinigen; die aussen bleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen, und mit Ausschüttung der Masse nach dem abzufassenden Prioritäts-Urtel verfahren werden.

Denen Entfernten welchen es hier an Bekanntschaft mangeln sollte, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Stahl als Mandatarien vorgeschlagen, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 29. August 1820.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Probenträger Michael Großmann und die unverehelichte Anna Maria Janzen in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrage die statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als auch des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 31. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß der hiesige Gold- und Silber-Arbeiter Johann Jacob Buchmann und die Jungfer Maria Dorothea Rosenmann vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der vormals in Danzig wohnhaft gewesene Tuchmacher Michael Laumann und dessen Frau Eleonora Charlotta Schmidt so wie auch der letztern Kinder werden hiedurch benachrichtigt, daß das in ohngefähr 50 Rthl. bestehende Vermögen des für todt erklärten Jacob Wilhelm Schmidt ihnen als nächsten Intestat-Erben zugesprochen ist, und sie werden aufgefordert solches nach vorhergegangener Legitimation bei dem Stadtgericht in Empfang zu nehmen.

Stolpe, den 20. November 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bei Beförderung der Berliner fahrenden Post von hier nach Neustadt ist am 5ten h. in der Zeit von 6 Uhr Abends bis in der Nacht um 2 Uhr ein Faß mit 600 Rthl. No. 97. sign. à Berlin. 112 Pfund schwer, von einem der Postbeiwagen gestohlen worden.

Wahrscheinlich haben sich nichts als Düttchen in dem Fasse befunden.

Wer zur Entdeckung des Diebes oder Wiederhabhaftwerdung des Geldes

dem unterzeichneten Ober-Post-Amte behülflich ist, hat bei Verschweigung seines Namens von demselben eine Belohnung von 50 Rthl. zu erwarten.

Danzig, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Das Waschen des Linnen und Bettzeuges für die hiesige Militair-Lazareth-Anstalt soll in Entreprise ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 14. December c. Morgens um 10 Uhr, Fleischergasse No. 76. anberaumt, in welchem die desfälsigen Gebotte angenommen werden.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Reinigung der Appartements der hiesigen Wachten soll in Entreprise ausgethan werden.

Wer diese Verrichtung übernehmen will, hat sich in dem auf den 15. December c. angesetzten Licitations-Termin, Fleischergasse No. 76. einzufinden und sein Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Holz-Verkauf.

Freitag, den 1. December 1820,
Dienstag den 12ten,
Montag, den 18ten und
Dienstag den 19ten
des Vormittags von 11 Uhr an, wird auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeutende Quantität büchen und kiefern Klobenholz zum öffentlichen Verkauf, gegen gleich baare Bezahlung gestellt.

Diejenigen, die von diesem ausserordentlichen Holze zu kaufen willens sind, werden zu diesen Tagen in die Behausung des Herrn Schleusenmeisters Neumann hiedurch eingeladen.

Sobbowitz, den 15. November 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Auctionen.

Donnerstag, den 14. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Hildebrandt im Raum des Speichers: die Milchmagd, in der Judengasse vom Packhofe kommend rechter Hand der dritte gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

Die aus dem Schiff Emilie, geführt durch Schiffer Graap, von Lübeck nach St. Petersburg bestimmt, allhier gestrandet, geborgen und anhero gebrachte vom Seewasser beschädigte folgende Waaren, als:

Mehrere halbe und ganze Kisten Catharinen-Pflaumen, mehrere halbe und ganze Fässer Rosienen, mehrere Fässer mit Rester Hamburger Rafinade, einige Kisten Havannah-Zucker und einige doppelte Kisten Citronen.

Donnerstag, den 14. December 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 4sitzige Kutsche auf Federn, Korbwagen, Cariole, Familienschlitten mit und ohne Verdeck, Korb- und Jagdschlitten, Halfter, Decken, Geschirre, Sattelzeug, Leinen, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Montag, den 18. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No 447. von der Berboldschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen schöne Malagaer Rosienen in ganzen und halben Fäßchen, einige halbe und ganze Kisten schöne Catharinen-Pflaumen, einige Anker Limonen, einige Säcke geraspeltes Fernambucholz, einige Krucken eingelegten Ingber, Limburger Käse, einige Kistchen schöne Muscateller Rosienen und eingelegte Französische Confituren.

In der zu Montag den 18. December 1820 angesetzten Auction im Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. kommen auch noch zum Verkauf:

1 Mangel mit lindenem Blatt, 1 Geldwage mit messingenen Ketten, Schaalen und Gewichte, wie auch ein eiserner Geldkasten von vorzüglicher Güte und ein doppeltes gebeiztes Schreibepult und 2 Comptoir-Stühle.

Montag, den 18. December 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung dem es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last von 60 Scheffel verkaufen:

6 Last	45	Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1	Treppe	L. H.
5 —	31	—	dito	dito	4	—	—
1 —	30	—	dito	dito	5	—	—
4 —	50	—	dito	Krebs-Speicher	3	—	—
18 Last	36	Scheffel.		Ferner:			
26 Last	59	Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1	Treppe	L. H.
22 —	6	—	dito	dito	4	—	—
6 —	1	—	dito	dito	5	—	—
19 —	20	—	dito	Krebs-Speicher	3	—	—
74 Last	26	Scheffel.					

Mittwoch den 20sten und Donnerstag den 21. December 1820, Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Langgasse No. 58. vom Langgassischen Thor

kommend rechter Hand das erste, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Couleurten Sammet, Levantine, Gros de Naples, Gros de Berlin, glatte und façonirte Bänder, seidene und baumwollene Strümpfe, seidene, mousselinene Bast- und Merino-Tücher, gestrickte wollene Manns-Jacken, Piqué, Nanquin, Westenzeuge, Spitzen, Blonden, Bombasin, Battistmousselin, Casimir, lederne Handschuhe, lackirte Theemaschienen, Theebretter, Brodkörbe, Tintenfässer, Bouteillen- und Lichtscheeren-Untersätze und Zuckerdosen, plattirte Leuchter, Platmenagen und Theelöffel, feine gemalte und vergoldete porcellainene Tassen, stählerne Scheeren und Lichtscheeren, feine gemalte Tobacksdosen, feine Arbeitskästchen, Sporen, Schuhschnallen, Reit- und Fahrpeitschen, Reitdecken, mahagoni Rasierkästchen ächtes Eau de Cologne, Säbel, Säbel- und Degenkuppeln, doppelläufige Jagdflinten, weisse, graue und schwarze platte Federn, Cigarodosen, Marly, seidene gehäkelte Geld- und Tobacksbeutel, Spazierstöcke, goldene Tuchnadeln, Ringe und Ohrringe. vergoldete Hals und Uhrketten, Gürtelschlösser, Fingerhüte, Pettschafte, farbigen und schwarzen Atlas, und viele Galanterie- und Putzwaaren mehr.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden
Donnerstag den 28. December c.
im Hofe des Mitnachbaren George Friedrich Kretzing zu Wossitz, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 goldener Ring, 7 silberne Eßlöffel, 1 silberne Zuckerschaale, 1 Stubenuhr, 1 eschenes Kleiderspind, 1 fichtenes dito, 1 eschenes Eckspind, 1 dito Commode, 1 dito Kiste, 1 dito Himmelbettgestell, mehrere Spiegel, Tische, Stühle und Banken, 1 eschene Mangel. Etwas an Wäsche Linnen und Betten. Kupfer, Messing, Zinn, Eisen- und Hölzergeräthe, auch Vieh, Pferde, Schweine, und Fahrzeuge an Wagen und Schlitten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Verpachtung.

Ich unterzeichneter Eigenthümer des Gutes Schönebergerfähr, beabsichtige die auf diesem Gute befindliche
Bier-Brauerei,
Brandwein-Brennerei,
Ziegel-Brennerei,
den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
80 Morgen Land, worunter 18 Morgen Winter-Roggen sich befinden,
und die Freiheit zum Holzhandel,
auf 6 oder 10 Jahr zu verpachten. Diejenigen, so da sollten sich geneigt finden, diese vorbenannten Gegenstände in Pacht zu nehmen, können mit mir eine weitere Rücksprache über die Pachtbedingungen nehmen, und einen Pacht-Contract abschliessen.

Andreas Boschke.

Kronenhoff, den 4. December 1820.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein am altstädtschen Graben zu einem Nahrungszweige passendes Wohnhaus, welches Unter- und Oberwohnung, Küchen, Boden, guten Keller, nebst Hofplatz mit einigen Obstbäumen und den Radaunenfluß enthält, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519.

Das Haus Wollwebergasse No. 550. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Jopengasse No. 596.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Detailhandels so bequem gelegenen Grundstücke Burgstrasse No. 1661., 1662. und 1663. sind sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in der Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch nach vorne.

Verkauf beweglicher Sachen.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Töpfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

So eben habe ich abermals eine Parthie der schon bekannten vorzüglich schönen Tafel-, Wagen- und Laternen-Wachslichte erhalten, welche sich durch ihre blendende Weisse und sparsames jedoch helles Brennen von den Gewöhnlichen auszeichnen. Der rasche Abgang der früher erhaltenen Absendung spricht schon für die besondere Güte derselben, weshalb es auch einer weitern Empfehlung um so weniger bedarf, da der frühere sehr billige Preis von 20 gGr. pr. Pfund keine Abänderung erleidet.

F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch ist wieder Bielefelder Leinwand in allen Sorten, zu billigen Preisen, so wie auch Havannah-Cigarren in ganzen Kist- zu haben.

Eine schöne Schlittendecke mit Wolf gefüttert und Scharlachtuch bezogen, ist Glockenthor No. 1952. zu verkaufen.

Raffinirtes Rübenöl zu 30, klares Hanföl zu 17 und Leinöl zu 22 leichte Düttchen pr. Berl. Stof verkauft man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Einem geehrten Publico empfehle ich mich mit mehreren in diesen Tagen neu erhaltenen Waaren, bestehend in glatten und gemusterten neuesten Seiden- und Halbseidenzeugen, feine schwarz und couleurte Casimire, Cords, Westenzeuge, Bombassin, Sammet und Sammet-Manschester in allen Farben, ächten Zwirn-Spitzen, weissen, schwarzen und couleurten Federn, goldenen und lackirten Waaren, schönen Manns-, Damen-, Knaben- und Kinder Filzhüten, Filzschuhe in allen Grössen, wie auch mit meinen übrigen Waaren zu äusserst billigen Preisen. M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Kunst-Anzeige.

Im Hause des Kaufmann Herrn Walter, Langgasse No. 387. hat Unterzeichneter folgende

Optische Panoramen

nur noch auf kurze Zeit aufgestellt, die täglich, Montag und Freitags ausgenommen, von Nachmittags 5 bis Abends 8 Uhr zu sehen sind:

1) Uebersicht von Paris.
2) Prag und seine Umgebungen.
3) Ansicht von Würzburg in Franken.
4) Neapel mit dem Vesuv.
5) Innere Ansicht von Dresden mit der Elbbrücke.
6) Das Mouri-Thal im Canton Bern in der Schweitz.
7) Italienische Landschaft nach Hackert.
8) St. Goar am Rhein.

Das Entree ist für die Person 4 gGr.

Die nähern Beschreibungen dieser Ansichten enthalten die Umtrage-Zettel.

Opticus Hellmann,
für Goldschmidt aus Königsberg.

Opticus und Mechanicus Hellmann,
für Goldtschmidt aus Königsberg,

logirt in dem Hause des Kaufmann Herrn Walter in der Langgasse empfiehlt sich Einem geehrten Publiko mit einem wohlgeordneten Vorrath von nachstehenden mathematischen, optischen und metheorologischen Instrumenten.

Conservations-Brillen von der besten Glasmasse und Schleifart, für den Bedarf eines jeden Auges. Lorgnetten und Lesegläser. Theater-Perspektive mit verschiedenen Einfassungen. Grosse Telescope mit teresterischen und astronomischen Ocular-Röhren. Fernröhre von 1 bis 3 Fuß Länge. Microscope von mehreren tausendmaligen Vergrösserungen. Leinwand-Microscope, um die Güte der Manufactur-Waaren zu bestimen. Loupen zur Botanik. Ungefaßte Gläser zu optischen Vorstellungen. Camerae Obscurae von verschiedener Grösse. Laternae Magicae. Prismatae und Koni. Hohl- und Zeichenspiegel. Barometer verschiedener Art. Thermometer sowohl zur Flüssigkeit als ausser dem Fenster zu befestigen. Alkoholometer nach Richter und Tralles. Meßketten. Octanten. Grosse Garten-Sonnenuhren, und kleine mit Kompassen. Feine Reißzeuge von verschiedener Grösse. Einzelne Zirkel und Ziehfedern nebst verschiedenen andern Instrumenten. Er erbietet sich alle in dieses Fach einschlagende Instrumente zu repariren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, dito Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen, Anschovius in $\frac{1}{7}$ Anker sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Ein Restchen vorzüglich schöner theils einfache, theils doppelte Harlemmer Blumenzwiebeln sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Extra frische Holl. Heringe sind in Achteln à 8 fl. und in $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Pr. Cour., auch feines O. C. Blau in Fäßchen von $\frac{1}{2}$ Centner netto à 23 Gr. Danz. Geld pr. Pfund zu haben Langenmarkt No. 431.

Bestellungen auf wirklich Brückschen Stein Torf von der Ziegelhofschen Niederlage, werden lediglich und allein angenommen bei Hrn. Laaß, Schäferei No. 46., Pfefferstadt No. 224. und auf der Niederlage selbst.

Ich habe die Ehre bekannt zu machen, daß ich aufwarten kann mit schwarzen langen und breiten Straußfedern, die ich so eben erhalten. Haarlocken in allen Farben, feine Blumen, feine jedoch äusserst dauerhafte Schuhe, blanke Lederhüte für Knaben und Kutscher nebst Bedienten zu 3 bis 4 fl., leichte und schwere Watten, Pottpourri zu 15, 30 und 40 Gr. pr. Pfund, ächtes Eau de Cologne 2 fl. 12 Gr., Haaröl für Herren und Damen zu brauchen, welches das ausfallende Haar sehr bald fest und wenn selbiges anfängt weiß zu werden, bei anhaltendem Gebrauch in kurzer Zeit wieder dunkel macht, d. Gläschen 3 fl. Auch erwarte ich in diesen Tagen 10 Viertel lange und breite kaffeefarbene Kaffeeservietten, die so ächt sind, das ihnen weder Wäsche noch Bleiche schadet.
Loskann, Catharinen-Kirchensteig No. 524.

Wohlschmeckendes Zuckerbrod und Zuckernüsse, wie auch allerhand Kaffeebrod sind zu bekommen am Häkerthor im bunten Löwen No. 1497.
J. L. W.

Wegen Ereignung eines Sterbefalls sind auf dem Hakelwerk No. 808. neue Meublen wie folget bis Ende dieses Jahres aus freier Hand zu verkaufen: 2 mahagoni Secretaire, 1 birkenes dito, 2 mahagoni Commoden, 2 birkene dito, 2 fichtene lackirte Bettgestelle mit mahagoni Gesimsdecken, 1 birken Sopha-Bettgestell, 2 ellerne Waschtische, 1 2thüriges und ein 1thüriges fichten lackirtes Kleiderspind, 1 Dammbrett.

Ganz moderne messingene Kaffeemaschienen, in der Form eines Altarkelchs, mit viereckigten Fuß, wo kein Feuer im Fuß kommt, Altarleuchter zu Landkirchen, Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter sind zu verkaufen und zu verheuern im breiten Thor No. 1933. bei Daniel Siemens.

Auch sind daselbst wieder die im vorigen Jahr so beliebten modernen Glockengeläute zur Schlittenfahrt zu haben, womit ich mich jetzt, so wie zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt im Junkerhofe auf meinen bewußten Platz bestens empfehle.

Ein vollständiges Jagdzubehör, als Jagdflinte, Tasche, Pulverhörner, Schrootbeutel u. s. w. stehet zu verkaufen. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Beste weisse sparsam hellbrennende Tafelwachslichte ohne Talg-Zusatz, 5, 6, 8 und 10 aufs Pfund à 43 Düttchen, Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, Russische gegossene Talglichte, 8, 10 und 12 aufs Pfund, Rügenwalder geräucherte Preßgänse, doppelt raffinirtes nicht riechendes klares Rübenöl, Citronen und besten Engl. Senf erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein flügelförmiges Wiener Pianoforte mit 6 Octaven und Türkischer Musik steht Breitegasse No. 1192. zu verkaufen.

Vermiethungen.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Drehergasse No. 1353. mit der Aussicht nach der langen Brücke bestehend in mehreren Stuben mit Gypsdecken, mehreren Küchen, Kammern und Kellern ist im Ganzen oder theilweise an solide ruhige Bewohner Ostern zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm sind in der 2ten Etage 4 Stuben und eine Treppe höher noch 2 Stuben mit Kammer, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Das sehr bequeme Haus in der Fleischergasse No. 139., worin 7 Stuben, nebst Küche und Keller befindlich, ist entweder einzeln oder auch in Verbindung mit dem dabei anstossenden Stalle und Wohnung zu vermiethen u. gleich zu beziehen, worüber nähere Nachricht in der Langgasse No. 396. ertheilt wird.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere Zimmer zu vermiethen, wie auch Stallung für Pferde.

Das in der Burgstrasse No. 1819. belegene sehr geräumige Fleischerhaus, nebst Stallung und Hofplatz, welches sich auch für einen Fuhrmann sehr gut eignen würde, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen erfährt man in demselben Hause.

Langgasse No. 538. sind zwei nach der Strasse neben einander gelegene Zimmer nebst Cabinet, mit oder ohne Meublen, Bedientenzimmer, Holzkeller und Boden sogleich zu beziehen, wie auch ein kleines Zimmer nach vorne gelegen zu vermiethen. Nachricht daselbst.

An der Radaune unter den Karpfenseigen No. 1691. ist eine Obergelegenheit mit 3 bequemen Stuben, 2 Kammern und Boden zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen; wo auch über ein Familien-Local Nachricht ertheilt wird.

Langgasse No. 524. steht die erste Etage nebst mehrern Seitenzimmern und Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 43ster Lotterie; so wie auch noch einige wenige Loose zur 29sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftiget ist, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 13. December 1820.

Noch sind einige ganze, halbe und viertel Loose zur 29sten kleinen Lotterie, die vom 9ten bis 15. December c. gezogen wird, in meinem Lotterie Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Zur 1sten Klasse der 43sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Zur 29sten kleinen Lotterie sind 2 Viertel Loose sub No. 31480 c. und 51042. b. aus meiner Unterkollecte verloren worden. Der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer bezahlt werden.
B. J. Klose.

Literarische Anzeige.

Bei G. Reimer in Berlin ist folgendes höchst wichtige militairische Werk erschienen:

J. G. v. Hoyer, die Vertheidigung stärker als der Angriff, oder die Befestigung mit rechtwinklicher Bestreichung, aus dem Franz. des Marq. v. Montalembert, 4 Bde in 4to nebst einem Band mit 40 grossen Kupf. in Folio. 22 Rthl. 12 gGr.

Bei F. A. Brokhaus in Leipzig ist so eben erschienen:

Der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt und seine Umgebungen, geschrieben von D. Fr. Förster, m. Kupf. eleg. br. 2 Rthl. 6 gGr. fein Papier 3 Rthl.

Bei J. G. Nauck in Berlin erschien so eben folgende sehr nützliche und zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk besonders zu empfehlende Jugendschrift:

Völker- und Sittengemälde, in einer Darstellung merkwürd. Länder und Völker, deren Gebräuche und Sitten, nach des Capt. v. Krusenstern, Langsdorff, Lichtenstein, Rost, des Pr. v. Neuwied, u. a. Entdeckungsreisen, für die Jugend bearbeitet von Fr. Heyne, mit 7 saub. illum. Kupf. eleg. cartonn. 2 Rthl. 12 gGr.

Sämmtliche oben angezeigte Bücher sind in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. allhier zu haben.)

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. zeigt hiemit an, daß die in No. 47. des Danz. Amts-Blatts empfohlenen, vom Prof.

K. M. F. Schmidt gezeichneten und von der S. Schroppschen Kunsthandlung zu Berlin herausgegebenen Schul-Karten jederzeit bei ihr vorräthig sind.

Entbindung.

Heute Morgen um 1½ Uhr erfreute mich meine liebe Frau mit einem gesunden Knaben. J. C. Wedecke.

Danzig, den 12. December 1820.

Todesfälle.

Am 9ten d. M. um 11 Uhr Abends endete Jungfer E. D. Decker im 77sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn an den Folgen der Wassersucht, nachdem sie in einem Zeitraum von beinahe funfzig Jahren sich in meinem Hause als Wirthschafts-Gehülfin durch ausserordentliche Treue und Rechtschaffenheit und strenge Beobachtung ihrer Pflichten rühmlich auszeichnete, so kann ich nicht unterlassen, solches ihren und meinen Freunden bekannt zu machen.

J. de Veer.

Den 11. Decbr. Morgens um 7 Uhr endete im 79sten Jahre seines Lebens der Jouvelier, Herr Johann Gottlieb Fischer, an den Folgen einer Brustwassersucht seine irdische Laufbahn; solches zeiget seinen Freunden und Bekannten ergebenst an Johann Präffke.

Dienst-Gesuche.

In einer Materialhandlung, und auf dem Holzfelde werden zwei Burschen gesucht. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Ein gut gebildeter Bursche, der die Holzhandlung zu erlernen wünscht, meldet sich ersten Steindamm No. 379.

Ein Mädchen die in der Wirthschaft so wie in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht unentgeltlich ein Engagement. Das Nähere Schirrmachergasse No. 751.

Eine Familie nahe bei Danzig wünscht bei 2 Töchtern von 9 bis 11 Jahren einen Lehrer, der auch Unterricht in der Musik ertheilen kann. Nähere Nachricht hierüber Graumünchen-Kirchengasse No. 74.

Geldverkehr.

Ein Kapital von 1000 Rthl. wird auf ein auf der Höhe unweit der Stadt gelegenes Landgut zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt Hr. Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 667. gefälligst an.

Zweitausend Rthl. liegen zur Unterbringung gegen pupillarische Sicherheit bereit. Wo? zeigt der Commissionair und Protocollführer Hr. Voigt an.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, einen Jeden zu warnen, Niemanden ohne gleich baare Bezahlung für meine Rechnung etwas verabfolgen zu lassen.

Danzig, den 6. Decbr. 1820. F. v. Ripperda,

Major im 5ten Infanterie-Regiment,

(4ten Ostpreuß.)

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Theater-Anzeige.

Einem verehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß Sonnabend den 16. December zu meinem Benefice gegeben wird:

Yngurd, König der Normannen.

Grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Müllner.

Billette zu dieser Vorstellung sind in meiner Wohnung Schmiedegasse No. 99. zu haben.

Bernhard Neustädt.

Redoute-Anzeige.

Veranlaßt durch mehrere an mich ergangene Aufforderungen, und um den Wünschen Es. resp. Publicums zu begegnen habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, wie ich entschlossen bin am bevorstehenden Sylvester-Abend den 31sten d. M.

eine grosse Redoute (und zwar die einzige für diesen Winter)

im Saale des hiesigen Schauspielhauses zu veranstalten, wo ich alles mögliche aufbieten werde den resp. Theilnehmern einen erhöhten und mannigfaltig angenehmen Genuß zu verschaffen.

Die resp. Abonenten werden deshalb höflichst ersucht, gütigst bis zum 20sten d. M. im Theater-Bureau Anzeige zu machen, ob sie ihre Logen zu dieser Redoute zu behalten wünschen, da solche später anderweitig überlassen werden dürften. Die Preise der Plätze bleiben wie beim Schauspiel.

Entrée für Masken 18 gGr. Gallerie 6 gGr. A. Schröder.

Danzig, den 8. December 1820.

Kaufgesuch.

Wer eine brauchbare leichte zweisitzige Kutsche abzustehen geneigt ist, beliebe sich Sandgrube No. 385. zu melden.

Oeffentlicher Dank.

Für das städtsche Lazareth sind uns 18 Bouteillen Wein übergeben worden, wofür wir ergebenst danken. Danzig, den 11. Decbr. 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Abzuholende Sachen.

Seit dem 3. December c. haben sich auf dem Hofe des Grundstücks No. 455. in der Sandgrube zwei Kalkaunen eingefunden und bis jetzt noch Niemand danach gemeldet.

Der rechtmässige Eigenthümer wolle selbige also gegen Erstattung der Insertions- und Fütterungskosten ohngesäumt daselbst abholen lassen vom Einwohner

Lankau.

Vermischte Anzeigen.

Während meiner Abwesenheit vom hiesigen Orte wird Herr N. G. Siewertz die Führung meiner Geschäfte per procura übernehmen.

Danzig, den 5. December 1820. J. Schahnasjan.

Die Herren Creditoren des vor einigen Jahren hieselbst fallirten Kaufmanns Matthias Rostkowski werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden, da Herr Adelbert Rydazewski in Lublin ein Testament zu Ihren Gunsten hinterlassen hat. J. Gottlieb Schultz & Sohn.

Den Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen ertheile ich von heute an in dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 959., wo auch zugleich verkauft werden: Tafel-Bouillon, Moscower Confect-Mehl, Casansche Seife, Saffian-Felle, saffiane Morgenstiefel, Comptoir-Posen, Engl. Fayence und Engl. Wichse. A. L. Schultz.

Heil. Geistgasse No. 982. im Zeichen des Bienenkorbes sind eingelegte Lachs und frisches Pöckelfleisch Pfundweise zu bekommen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des Nathanael Gottfried Bilauschen Nachlaß-Grundstücks zu Müggau Pag. 250. des Erbbuchs ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle auf den 29. Januar 1821,
Vormittags um 10 Uhr, vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden. Dieses wird hiedurch den Kauflustigen zur Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Octbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

In St. Marien sind Sonntag den 3. Decbr. zum erstenmal aufgeboten: Der Bürger und Fleischer Carl Christoph Bechert und Jgfr. Anna Catharina Gast.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. December 1820.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21 : $13\frac{1}{2}$ & 21 : 12 gr.
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 319 & $319\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, 12 Tage — gr.
3 Wch. — gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ 138 & $137\frac{1}{2}$ g.
Berlin, 14 Tage $1\frac{1}{8}$ pCt. Agio.
1 Mon. — pCt. 2 Mon. $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{4}$ pC. Agio.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	- · —
Dito dito dito wicht.	-	fehlen	- : —
Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	fehlen	- : —
Tresorscheine.	—	101	—
Münze . . .	—	—	$17\frac{1}{4}$